

How to --- Act

Zur Macht und Verantwortung von Gestaltung

Gliederung

Einleitung

Selbstreflexion

Macht und Verantwortung

Konzept

Entwurfsprozess

Finale Entwürfe

Fazit

Einleitung

Themenwahl

»Es gibt Berufe, die schädlicher sind als der des Industriedesigners, aber viele sind es nicht«¹

Viktor Papanek

Zielstellung

Ein Werkzeug zur Manifestation und Entwicklung eines Bewusstseins für die Macht von Gestaltung und der damit einhergehenden Verantwortung junger Gestalterinnen und Gestalter

Selbstreflexion

Insights: Expertinneninterview

I In welchen Situationen ist es notwendig, dass sich Menschen selbst reflektieren?

wenn das Handeln Auswirkungen auf die eigene Person oder andere hat

II Welche Arten von Methoden werden innerhalb der Therapie genutzt, um einen Prozess der Selbstreflexion anzustoßen/anzuregen?

III Worauf muss ich achten, wenn ich ein Werkzeug für die Selbstreflexion konzipiere?
Gibt es beispielsweise bei der Formulierung von Fragen bestimmte Regeln, die ich beachten sollte?

Insights: Expertinneninterview

I In welchen Situationen ist es notwendig, dass sich Menschen selbst reflektieren?

II Welche Arten von Methoden werden innerhalb der Therapie genutzt, um einen Prozess der Selbstreflexion anzustoßen/anzuregen?

Gespräche führen, schreiben, malen, turnen, kneten, singen, musizieren

III Worauf muss ich achten, wenn ich ein Werkzeug für die Selbstreflexion konzipiere?
Gibt es beispielsweise bei der Formulierung von Fragen bestimmte Regeln, die ich beachten sollte?

Insights: Expertinneninterview

- I In welchen Situationen ist es notwendig, dass sich Menschen selbst reflektieren?
- II Welche Arten von Methoden werden innerhalb der Therapie genutzt, um einen Prozess der Selbstreflexion anzustoßen/anzuregen?
- III Worauf muss ich achten, wenn ich ein Werkzeug für die Selbstreflexion konzipiere?
Gibt es beispielsweise bei der Formulierung von Fragen bestimmte Regeln, die ich beachten sollte?

keine Zensur und Kritik, offen gestellte Fragen ohne Antworttendenz

Macht und Verantwortung

Forschungsfragen

- ① Wie kann Verantwortung in Bezug auf Gestaltung definiert werden?
- ② Welche Auffassungen von Design gibt es (aktuell)?
- ③ Welche Werte sind für Gestalterinnen und Gestalter relevant?
- ④ Gibt es ein allgemeingültiges Berufsethos im Design?

Konzept

Welche Formate sollen eingesetzt werden?

Welche Formate sollen eingesetzt werden?

- 1 Das Reflexionswerkzeug wird mit einem Skizzenbuch verknüpft

Welche Formate sollen eingesetzt werden?

- ① Das Reflexionswerkzeug wird mit einem Skizzenbuch verknüpft
- ② Zur Manifestation wird eine Plakatserie eingesetzt

Act

Seitentypen

Skizzenseiten

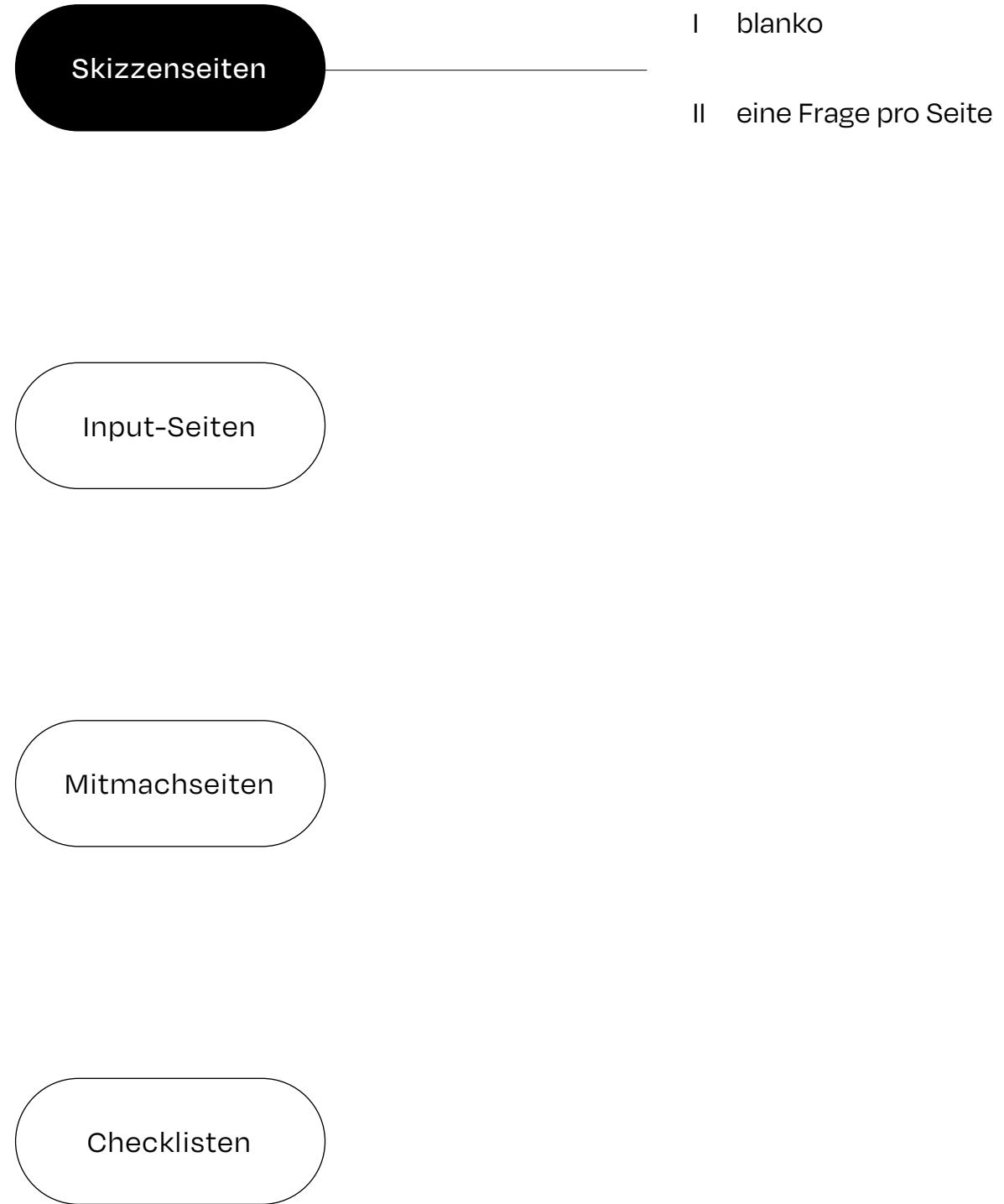
Input-Seiten

Mitmachseiten

Checklisten

How to

Seitentypen



Seitentypen

Skizzenseiten

Input-Seiten

Mitmachseiten

Checklisten

- I Tipps
- II Interviews aus der Recherche
- III Empfehlungen
- IV Ökologischer Imperativ
- V Danish Design Ladder
- VI Speculative Design
- VII First Things First Manifesto

Seitentypen

Skizzenseiten

Input-Seiten

Mitmachseiten

Checklisten

- I Aussagen, die zur Diskussion anregen
- II Werte definieren
- III Deine persönliche Definition von Design
- IV Schreibe Dein eigenes Manifest
- ...

Act

Seitentypen

Skizzenseiten

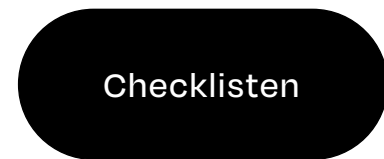
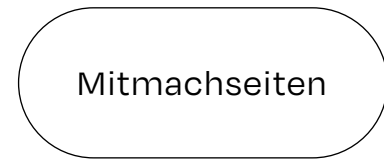
Input-Seiten

Mitmachseiten

Checklisten

| Entscheidungshilfen

How to



Entwurfprozess

Aufbau

① Design

② Werte

③ Verantwortung

④ Einfluss/Macht

⑤ Berufsethos/Manifest

Aufbau

① Design

② Werte

③ Verantwortung

④ Einfluss/Macht

⑤ Berufsethos/Manifest

Aufbau

① Design

② Werte

③ Verantwortung

④ Einfluss/Macht

⑤ Berufsethos/Manifest

Aufbau

① Design

② Werte

③ Verantwortung

④ Einfluss/Macht

⑤ Berufsethos/Manifest

Aufbau

① Design

② Werte

③ Verantwortung

④ Einfluss/Macht

⑤ Berufsethos/Manifest

Aufbau

① Design

② Werte

③ Verantwortung

④ Einfluss/Macht

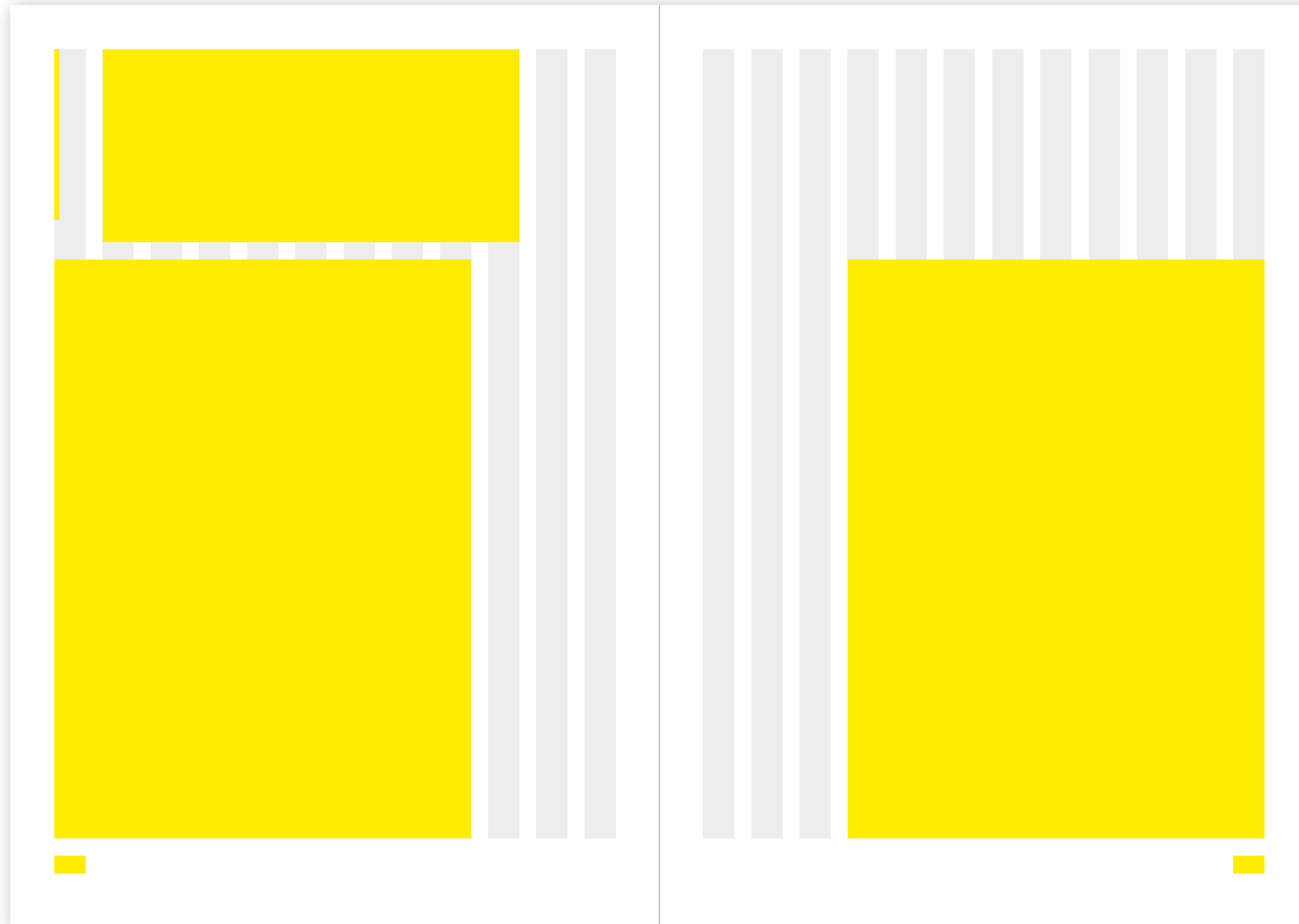
⑤ Berufsethos/Manifest

Gestaltungsraster

Titel/Einleitung

Text/Interview

Paginierung



Gestaltungsraster

Titel/Einleitung

auf FSC-zertifiziertem 135 g/m² Naturpapier gedruckt

Einführung How to Act

Liebe Gestalterin, lieber Gestalter,

Verantwortung von Gestaltung ist kein Feld, innerhalb dessen es in der Regel ein klares »Richtig« oder »Falsch« gibt. Verantwortungsvolles Handeln ist facettenreich, nicht immer einfach und stets mit den eigenen Wertvorstellungen und der eigenen Ethik verbunden.

Dass wir Gestalter*innen eine Verantwortung tragen und auch übernehmen müssen, steht außer Frage. Wie groß und wie weitreichend diese ist, hängt jedoch von unterschiedlichen Faktoren ab. Manche dieser Faktoren lassen sich leichter beeinflussen als andere. Das heißt jedoch nicht, dass sie sich nicht zur Diskussion stellen lassen oder dass Umstände als gegeben hingenommen werden müssen. Entscheidungen für oder gegen Projekte, Aufträge, Auftraggeber*innen oder auch Arbeitgeber*innen sollten immer reflektiert und bewusst getroffen werden – genauso Entscheidungen innerhalb des Entwurfsprozesses. Reflektiert, weil es genauso wichtig ist, sich selbst zu fragen, ob Handlungen mit der eigenen Haltung vereinbar sind, wie auch, ob sie mit gesellschaftlichen Werten vereinbar sind. Bewusst, weil Entscheidungen gegen die eigene Haltung, die auch in unserer Disziplin nicht ausbleiben, immer willentlich vonstattengehen sollten.

Hätte man mich zu Beginn meines Studiums gefragt, was Gestaltung für mich persönlich ist, so wäre meine Antwort mit Sicherheit anders ausgefallen als heute. Der Grund dafür liegt in den Erfahrungen, dem Wissen und den neuen Perspektiven, die ein Studium einem ermöglicht, und in der Tatsache, dass sich die Welt um uns herum im stetigen Wandel befindet. Weshalb also sollten wir Gestalter*innen uns nicht gemeinsam mit ihr verändern und auch unsere Haltung regelmäßig auf den Prüfstand stellen?

Dieses Buch soll Dich dabei unterstützen, Dich mit der Disziplin der Gestaltung und Deiner Haltung auseinanderzusetzen, aber auch in den Austausch mit anderen zu treten. Was Du für dieses Buch benötigst? Kreativität, Spaß am Gestalten, Neugierde, Mut zum Nachdenken, einen Stift, vielleicht einen Würfel – alles, was Dir dazu verhilft, dieses Buch zu Deinem persönlichen Wegbegleiter zu machen. Und falls Du nur mal eine Skizze anfertigen möchtest, dann ist das Einzige, was Du brauchst, Dein Lieblingsstift.

4

Text/Interview

How to Act Anleitung

Damit Du das Skizzenbuch in vollem Umfang nutzen kannst, musst Du einzelne der Seiten auftrennen. Dies kannst Du beispielsweise mit einer Scheckkarte, einem Cutter oder einem Brieföffner tun. Setze das Werkzeug hierfür flach zur aufzutrennenden Kante an und schneide die gefalzte Seite auf. Lasse Dich vom Inhalt dieser Seiten überraschen, fühle Dich jedoch keinesfalls genötigt, die Aufgaben an Ort und Stelle zu erledigen. Kehre gerne später zu den Seiten zurück, die Du übersprungen hast.

An einzelnen Stellen des Buches ist von Produkten die Rede. Solltest Du über diese Passagen stolpern, so sei Dir gesagt, dass nicht nur Produkte im Sinne der Produktgestaltung gemeint sind, sondern die Ergebnisse des Gestaltungsprozesses einer jeden Gestaltungsdisziplin. Solltest Du Dich bei manch einer der Fragen wundern, warum Dir ein Begriff nicht bekannt vorkommt, dann liegt das daran, dass Du die zugehörige Seite noch nicht aufgetrennt hast. Ich verspreche Dir, die Antwort befindet sich innerhalb dieses Buches.

Manche der Fragen wirst Du nicht auf Anhieb beantworten können und das ist auch völlig in Ordnung, dass das so ist. Darum geht es auch gar nicht. Vielmehr geht es darum, dass Du dich mit den Fragen auseinandersetzt und im Laufe der Zeit Deine persönliche Antwort darauf findest. Ob Du schon lange dabei bist oder Dich das erste Mal mit Deiner gestalterischen Haltung auseinandersetzt, ist dabei unerheblich. Wichtig ist nur, dass Du ehrlich zu Dir selbst bist und Deinen eigenen Gedanken freien Lauf lässt. Manche der Fragen werden sich auch nicht rational beantworten lassen. Das ist ebenfalls völlig in Ordnung. Schließlich soll es innerhalb des Buches um Dich als Person und um Deine persönliche Haltung gehen.

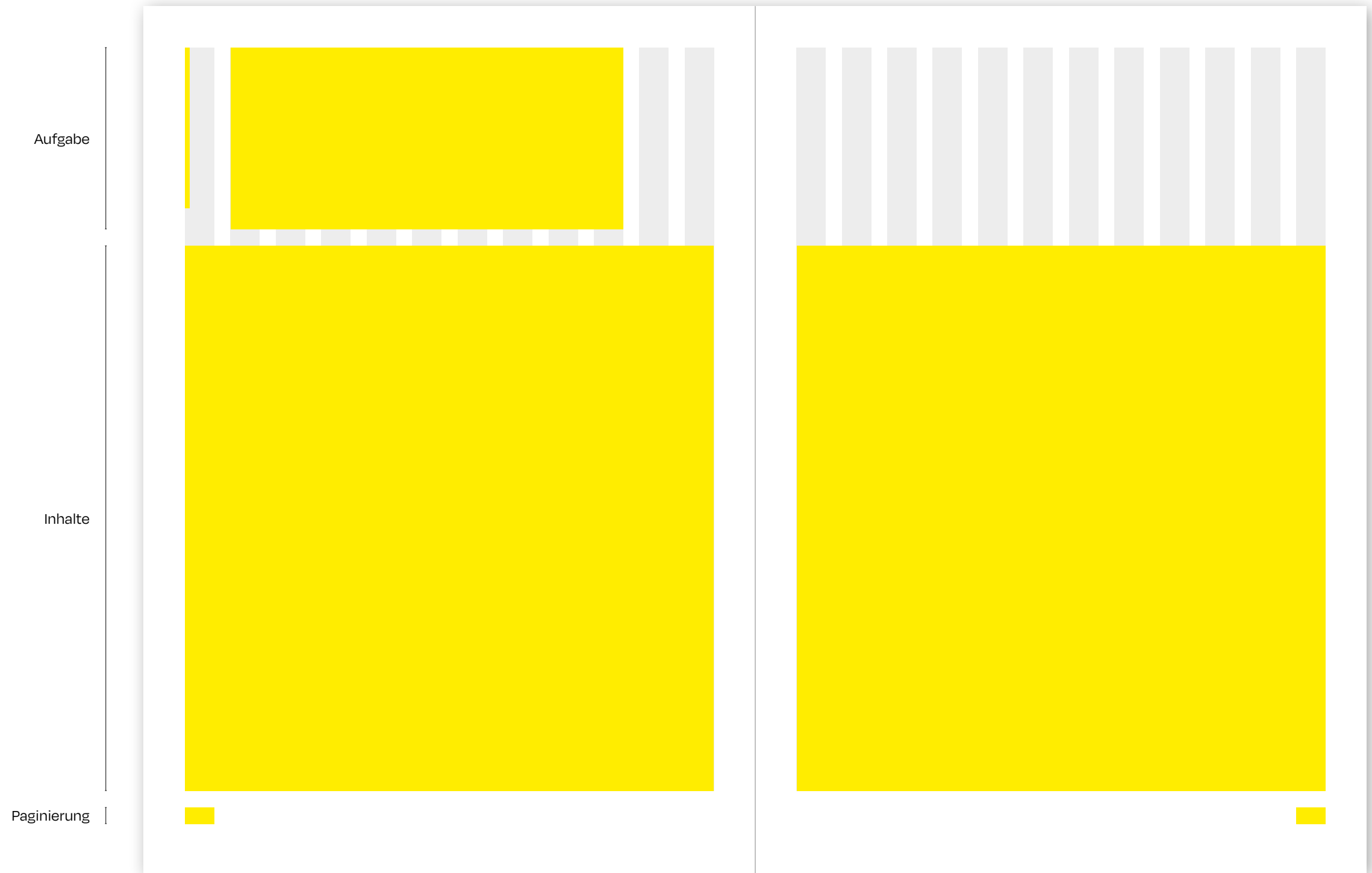
Du kannst das Buch aber auch einfach dazu nutzen, Deine Ideen festzuhalten. Auch dafür ist es gedacht. Ob Du das in Form von Skizzen oder Notizen tust, ist ganz Dir überlassen. Ich wünsche Dir ganz viel Spaß mit dem Buch und den Erkenntnissen, die Du durch Dich selbst gewinnen wirst.

Deine Lydia

5

Paginierung

Gestaltungsraster



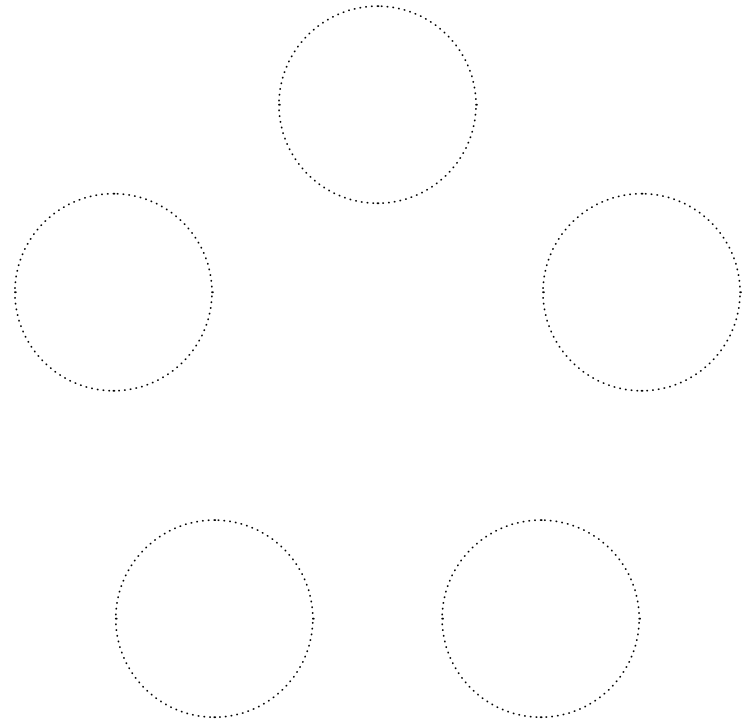
Gestaltungsraster

Aufgabe

auf: 50 x 70 mm, 135 g/m², Naturpapier, gedruckt

Welche Deiner Werte stehen in Konflikt zueinander?

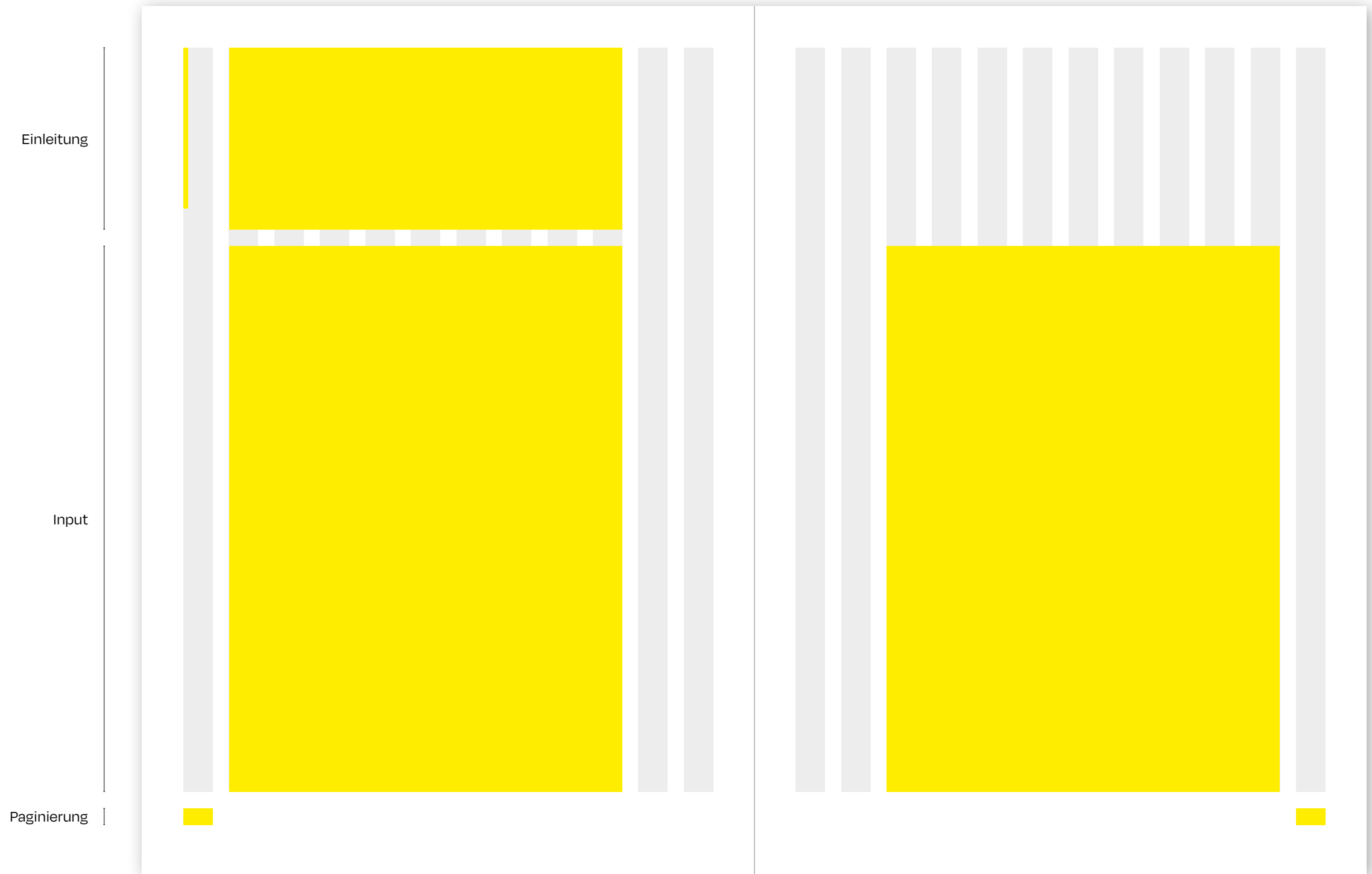
Finde heraus, welche Deiner Werte in Konflikt zueinander stehen (könnten). Trage hierzu Deine Top 5 Werte in die untere Abbildung ein und setze alle Werte ins Verhältnis zueinander. Verbinde dafür die einzelnen Werte und kennzeichne ihr Verhältnis durch unterschiedliche Linientypen. Eine gestrichelte Linie könnte beispielsweise für einen Widerspruch stehen, während eine durchgezogene Linie ein gegenseitiges Ergänzen symbolisieren könnte. Überlege anschließend, für welche Werte Du Dich im Falle eines Widerspruchs entscheiden würdest und wann Du bereits wärst, Kompromisse einzugehen. Begründe Deine Entscheidung.



Inhalte

Paginierung

Gestaltungsraster



Gestaltungsraster

Einleitung

Input

Paginierung

auf FSC-zertifiziertem 135 g/m² Naturpapier gedruckt

Exkurs first things first – A manifesto

Das *First Things First Manifesto* wurde 1964 vom britischen Grafikdesigner Ken Garland zusammen mit 21 weiteren Unterzeichner*innen veröffentlicht. Gemeinsam forderten sie den Wandel einer rein auf konsumistische Zwecke ausgerichteten Disziplin hin zu einem nachhaltige Kommunikationsformen befördernden Design. Im Jahr 1999 wurde im *Emigre Magazine* eine aktualisierte, von Jonathan Barnbrook sowie 32 weiteren Gestalter*innen unterzeichnete Version des Manifestes, das *First Things First Manifesto 2000*, veröffentlicht.

We, the undersigned, are graphic designers, photographers and students who have been brought up in a world in which the techniques and apparatus of advertising have persistently been presented to us as the most lucrative, effective and desirable means of using our talents. We have been bombarded with publications devoted to this belief, applauding the work of those who have flogged their skill and imagination to sell such things as:

cat food, stomach powders, detergent, hair restorer, striped toothpaste, aftershave lotion, beforeshave lotion, slimming diets, fattening diets, deodorants, fizzy water, cigarettes, roll-ons, pull-ons and slip-ons.

By far the greatest effort of those working in the advertising industry are wasted on these trivial purposes, which contribute little or nothing to our national prosperity.

In common with an increasing number of the general public, we have reached a saturation point at which the high pitched scream of consumer selling is no more than sheer noise. We think that there are other things more worth using our skill and experience on. There are signs for streets and buildings, books and periodicals, catalogues, instructional manuals, industrial photography, educational aids, films, television features, scientific and industrial publications and all the other media through which we promote our trade, our education, our culture and our greater awareness of the world.

We do not advocate the abolition of high pressure consumer advertising: this is not feasible. Nor do we want to take any of the fun out of life. But we are proposing a reversal of priorities in favour of the more useful and more lasting forms of communication. We hope that our society will tire of gimmick merchants, status salesmen and hidden persuaders, and that the prior call on our skills will be for worthwhile purposes. With this in mind, we propose to share our experience and opinions, and to make them available to colleagues, students and others who may be interested.

5

10

15

20

25

Edward Wright
Geoffrey White
William Slack
Caroline Rawlence
Ian McLaren
Sam Lambert
Ivor Kamlish
Gerald Jones
Bernard Higton
Brian Grimby
John Garner
Ken Garland
Anthony Froshaug
Robin Fior
Germano Facetti
Ivan Dodd
Harriet Crowder
Anthony Clift
Gerry Cinamon
Robert Chapman
Ray Carpenter
Ken Briggs¹⁷

Gestaltungsraster

Frage/Tipp |

Paginierung |



Reflexionsfragen/Tipps

Gestaltungsraster

Frage/Tipp |

auf FSC-zertifiziertem 100% Naturschuldruck

Nach welchen Deiner Werte möchtest Du gestalten?

Paginierung |

38

39

Reflexionsfragen/Tipps

Schriften

Gestalter*innen
können sich ihrer
Verantwortung *nicht*
entziehen

Degular Light/Light Italic, 35 Pt; 12 mm Zeilenabstand

Design ästhetisiert.
Design weckt Bedürfnisse.
Design steigert Konsum.
Design erschafft Begehren.
Design löst Probleme.
Design befriedigt Bedürfnisse.

Degular Text Light, 20 Pt; 8 mm Zeilenabstand

Exkurs Der ökologische Imperativ

Der *ökologische Imperativ* von Hans Jonas entstammt dem 1979 erschienenen Buch *Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation*. Darin setzt sich Jonas mit der Notwendigkeit einer neuen Ethik auseinander, die sowohl die technologischen Entwicklungen als auch die Auswirkungen auf die gesamte Menschheit mit berücksichtigt. Seine Adaption des *kategorischen Imperativs* von Kant lautet wie folgt:

Degular Text Medium/Regular/Italic, 8 Pt; 4 mm Zeilenabstand

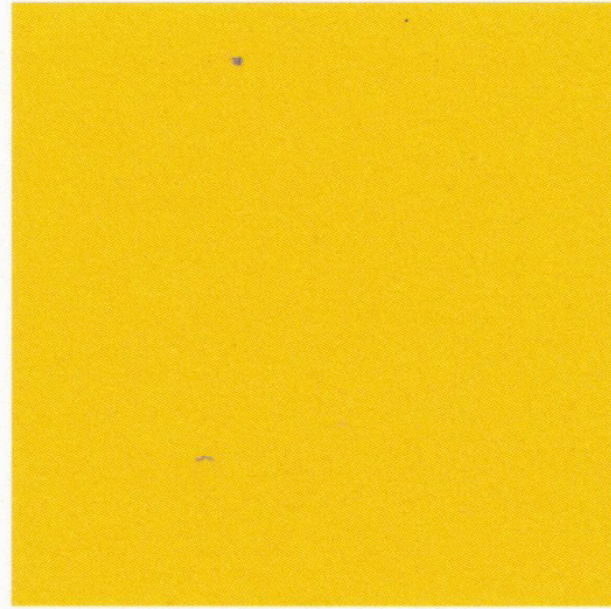
Für wen arbeitest Du? Wer ist Deine Zielgruppe? Usw.

auf FSC zertifiziertem 135 g/m² Naturpapier gedruckt

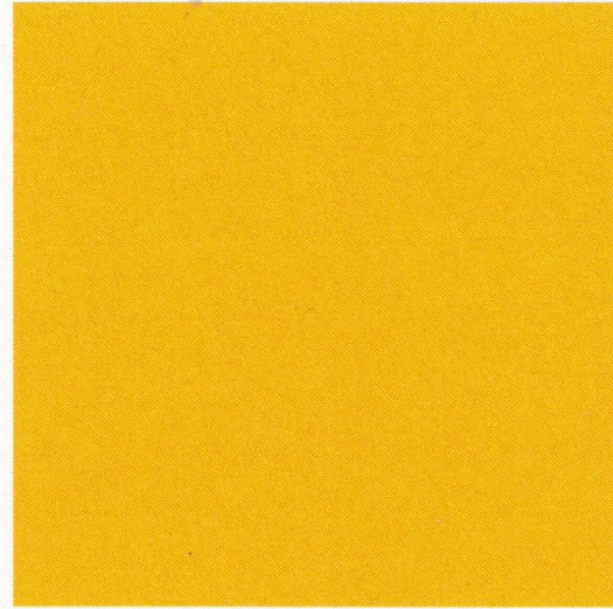
Degular Text Regular, 6 Pt

Degular Text Regular, 4 Pt

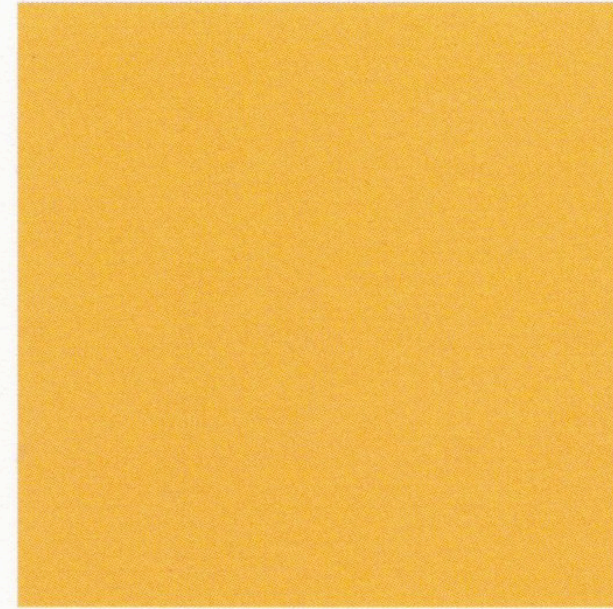
Farben



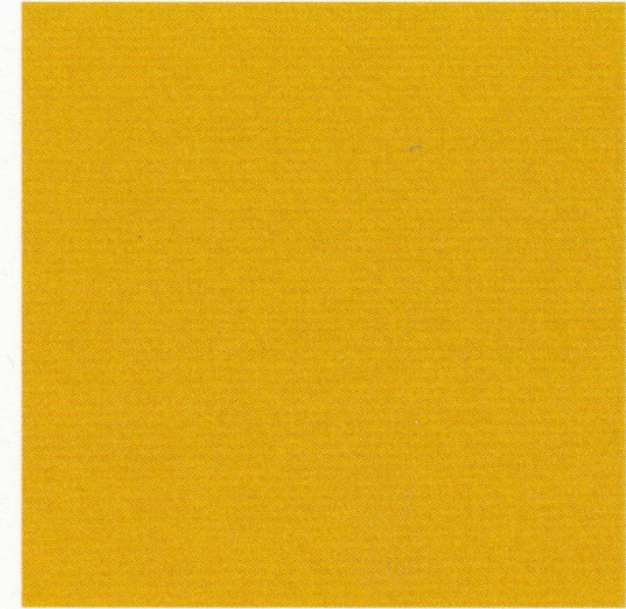
C=0 M=26 Y=100 K=0



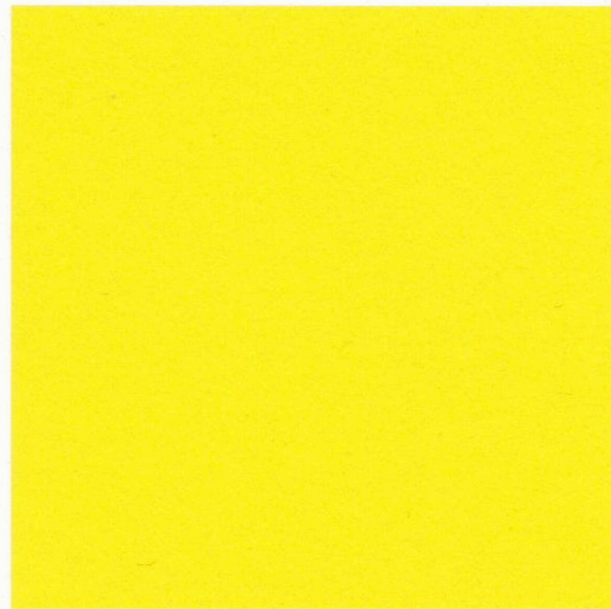
C=0 M=33 Y=100 K=0



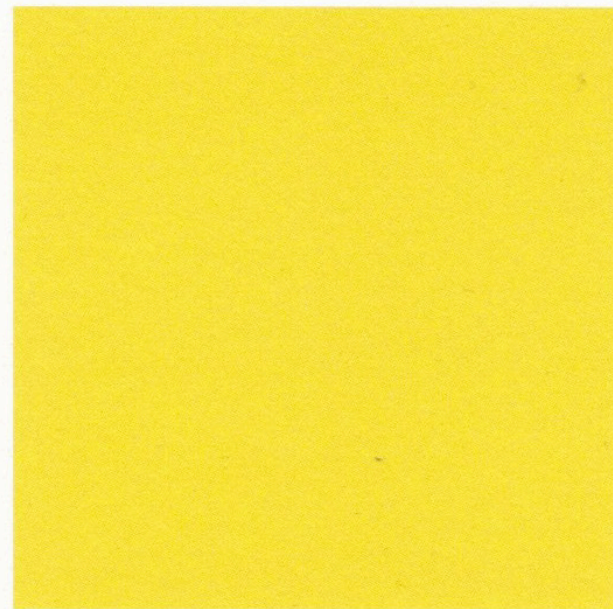
C=0 M=33 Y=83 K=0



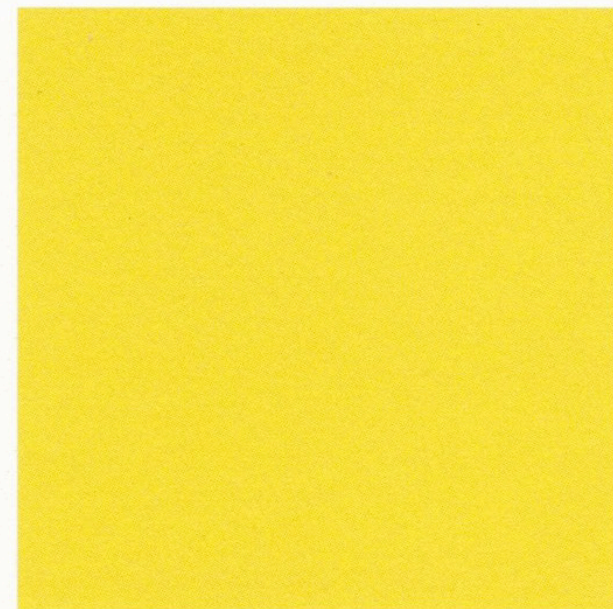
C=0 M=33 Y=100 K=13



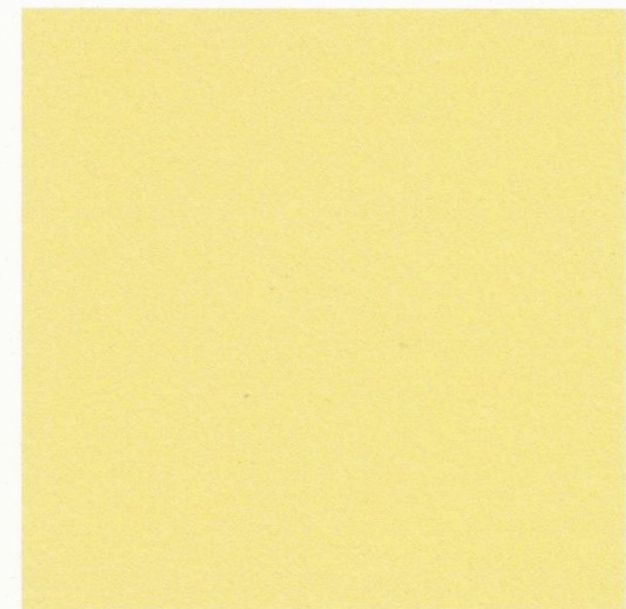
C=0 M=0 Y=100 K=0



C=3 M=4 Y=89 K=0

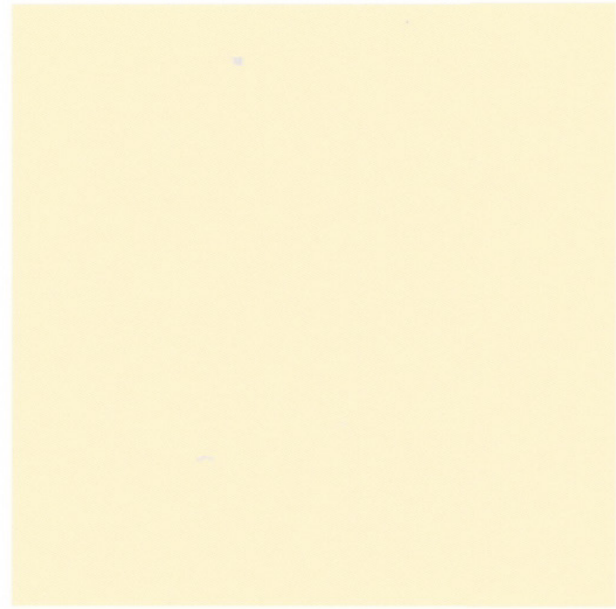


C=3 M=7 Y=89 K=0

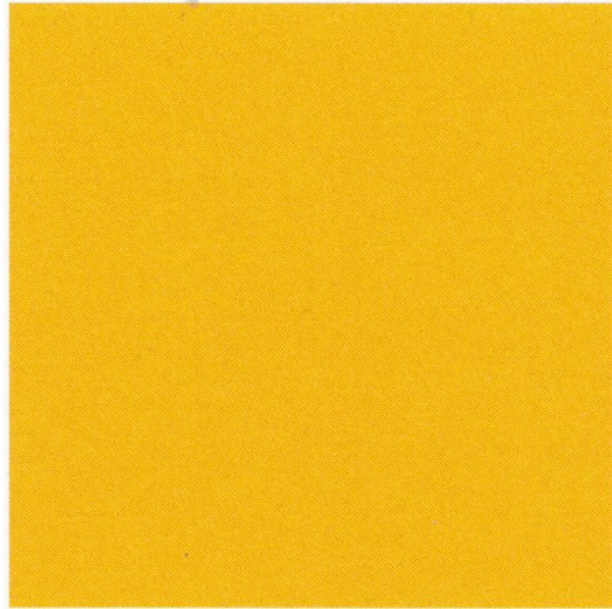


C=4 M=0 Y=60 K=0

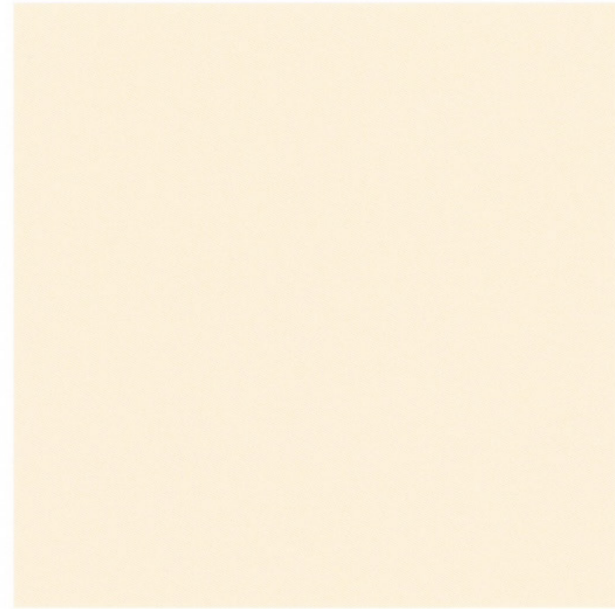
Farben



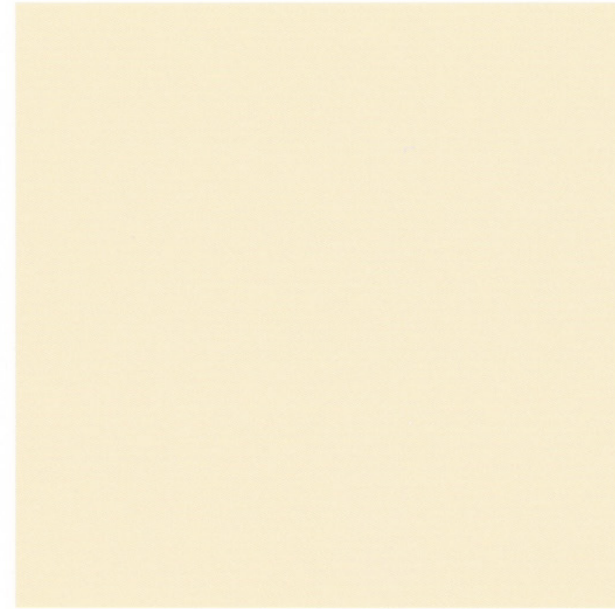
C=0 M=26 Y=100 K=0



C=0 M=33 Y=100 K=0



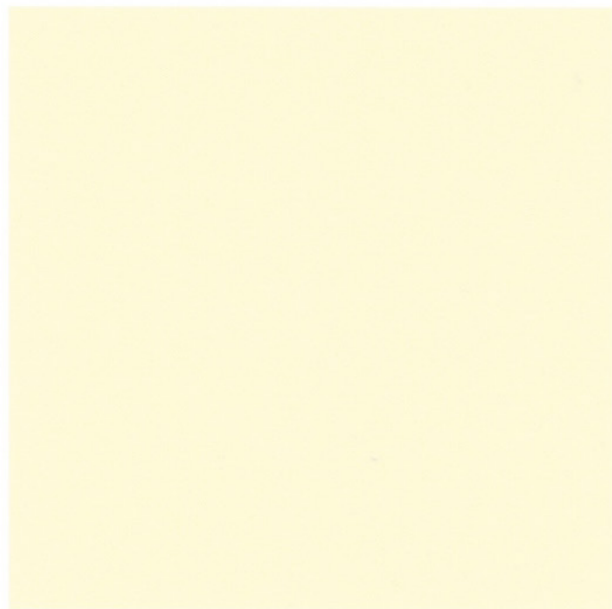
C=0 M=33 Y=83 K=0



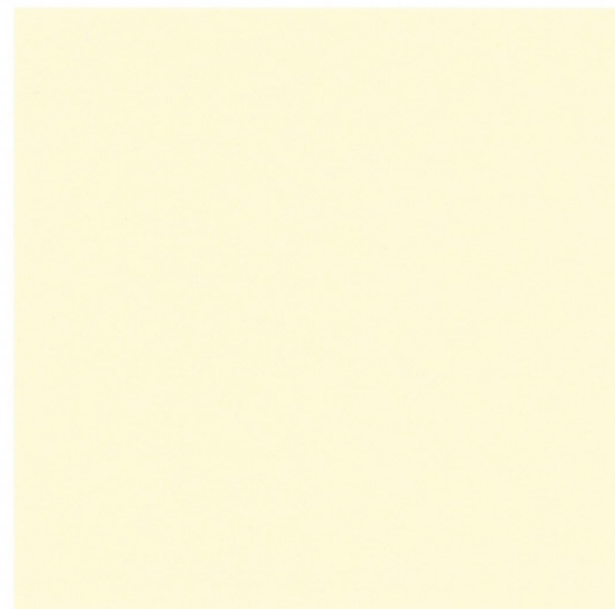
C=0 M=33 Y=100 K=13



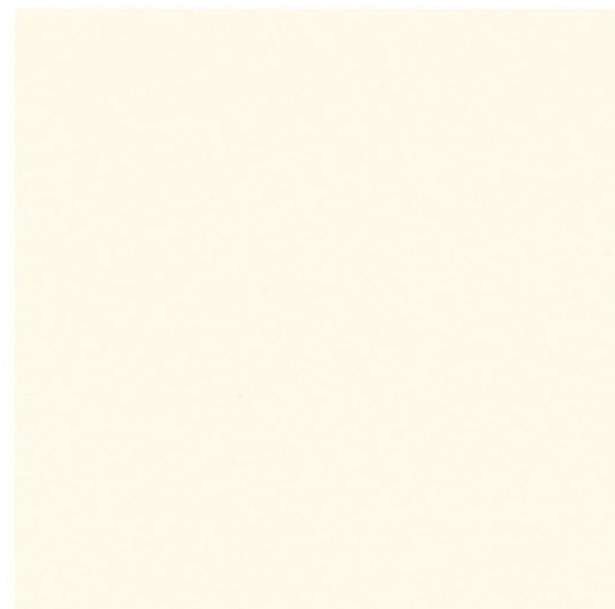
C=0 M=0 Y=100 K=0



C=3 M=4 Y=89 K=0

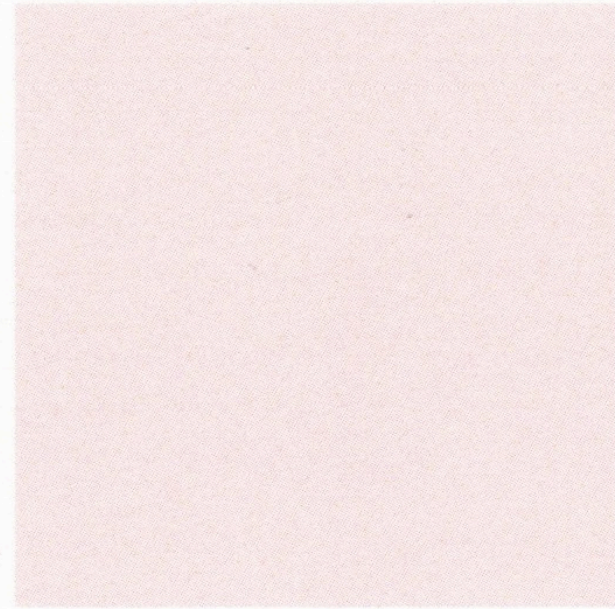


C=3 M=7 Y=89 K=0

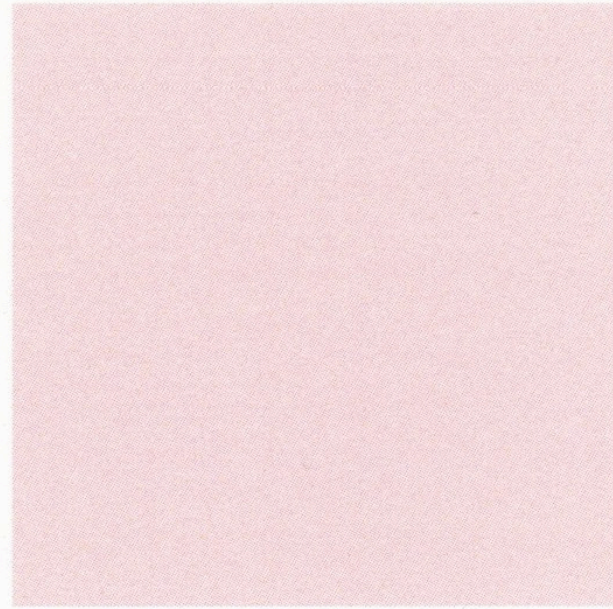


C=4 M=0 Y=60 K=0

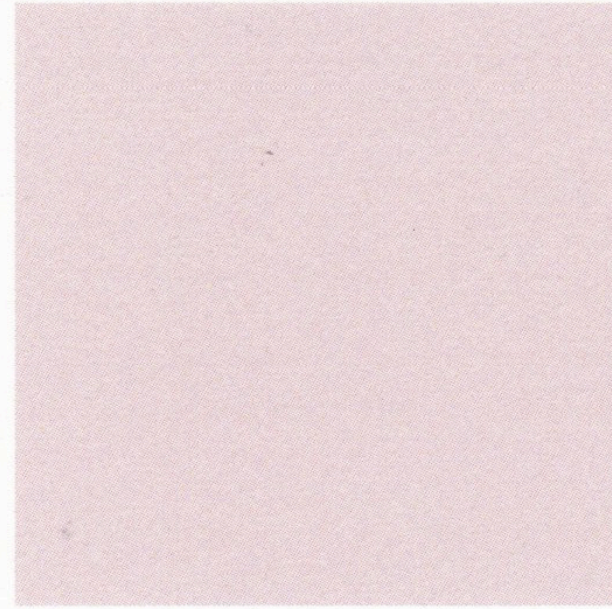
Farben



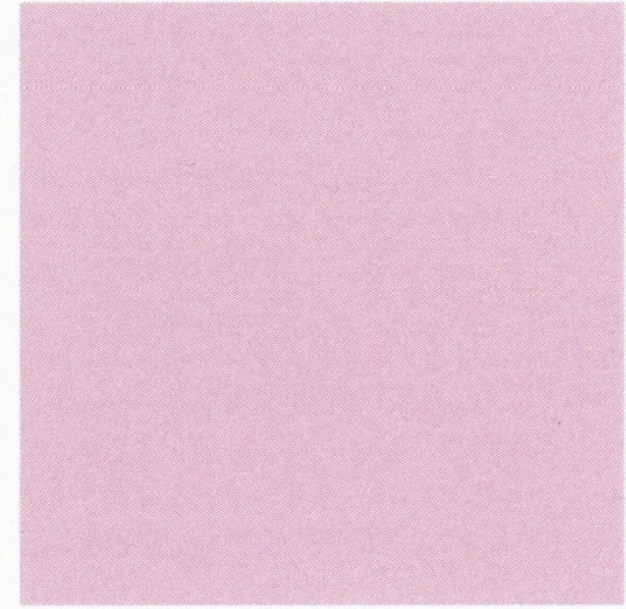
C=0 M=17 Y=7 K=0



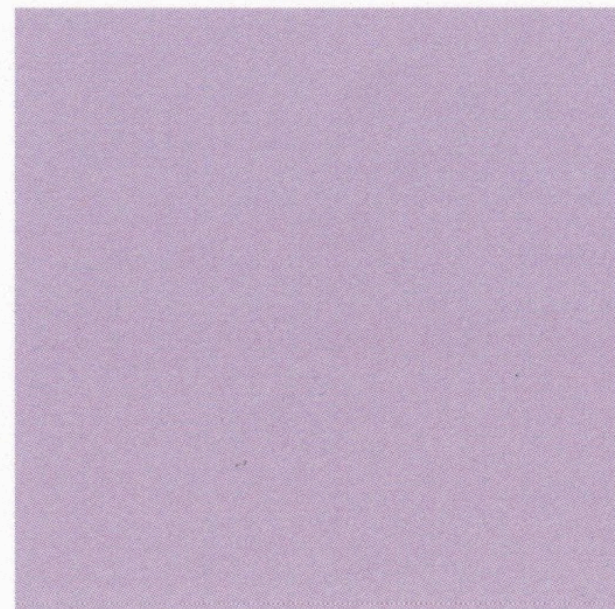
C=0 M=24 Y=7 K=0



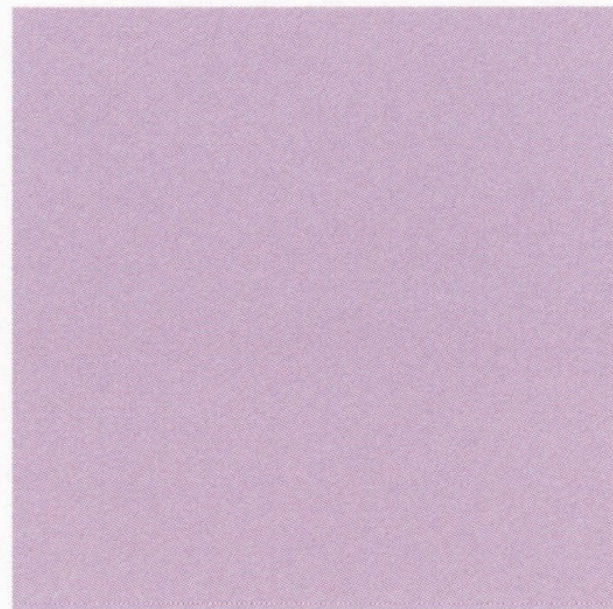
C=8 M=24 Y=10 K=0



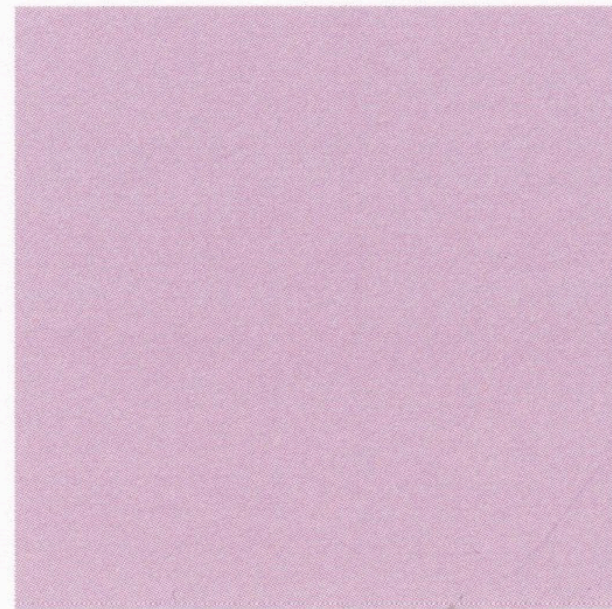
C=7 M=35 Y=3 K=0



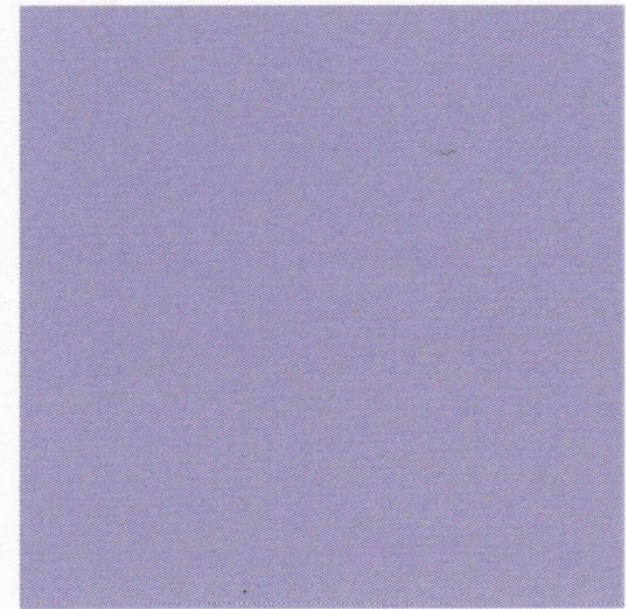
C=31 M=42 Y=0 K=0



C=25 M=39 Y=0 K=0



C=17 M=38 Y=0 K=0



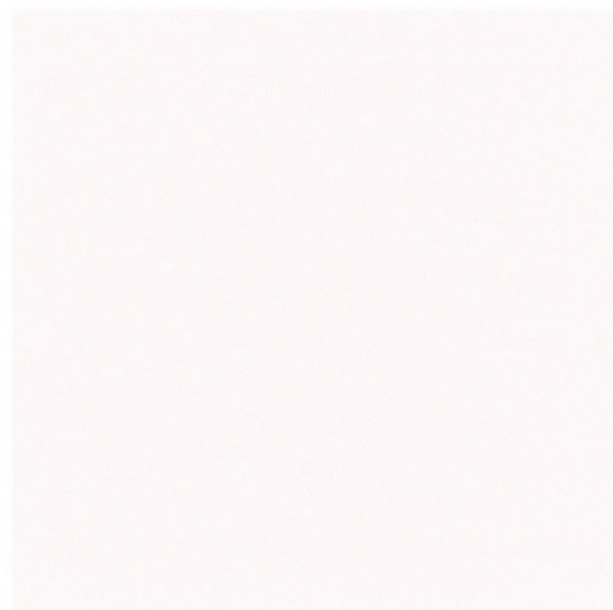
C=49 M=48 Y=0 K=0

Act

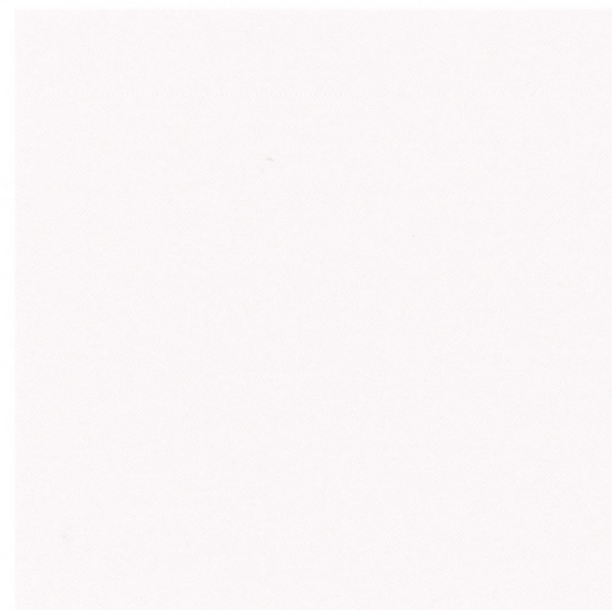
Farben



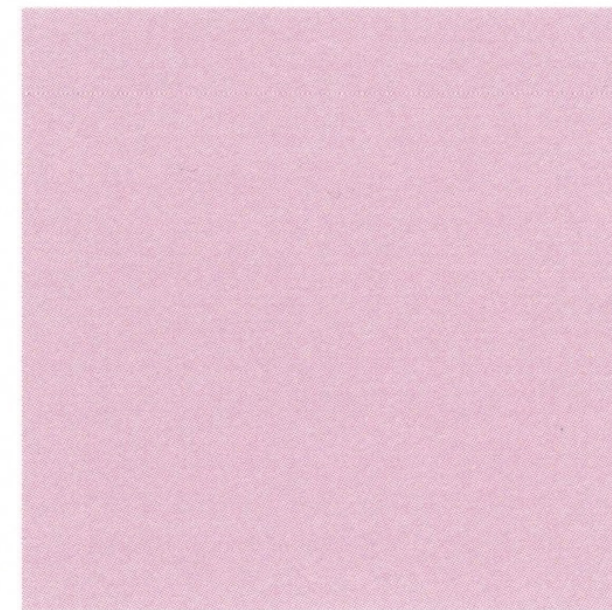
C=0 M=17 Y=7 K=0



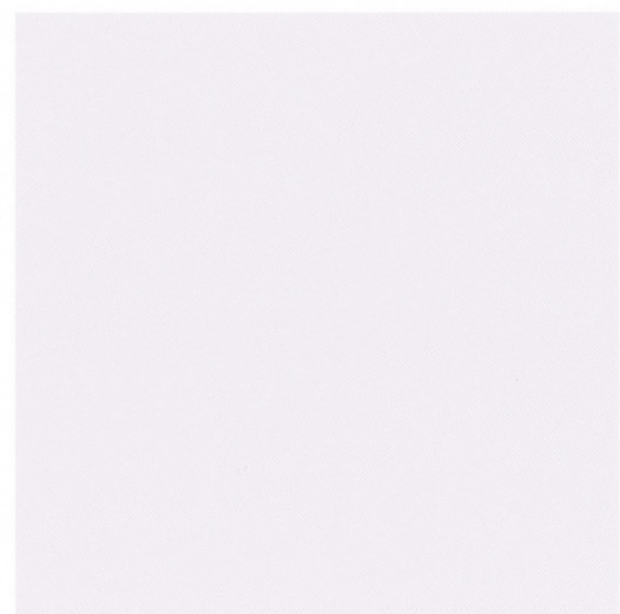
C=0 M=24 Y=7 K=0



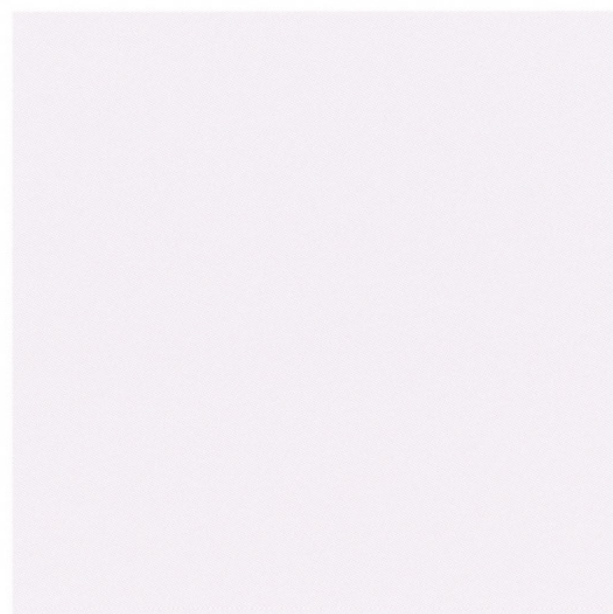
C=8 M=24 Y=10 K=0



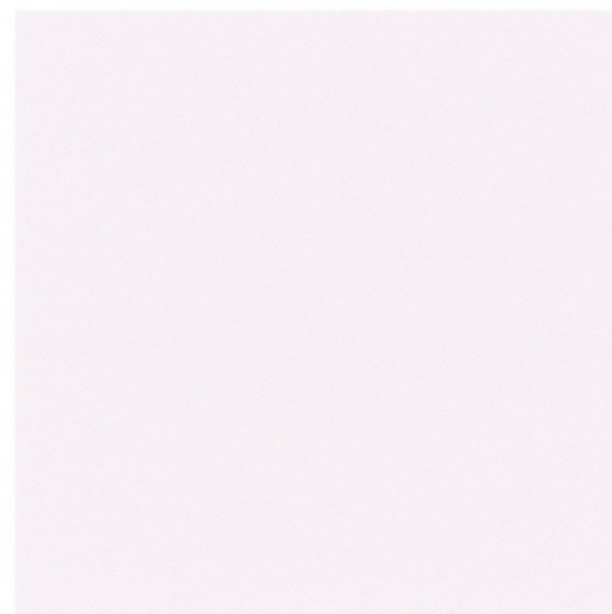
C=7 M=35 Y=3 K=0



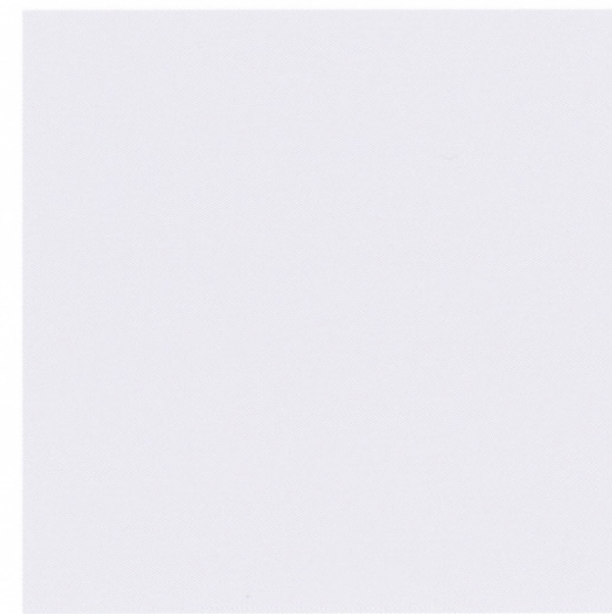
C=31 M=42 Y=0 K=0



C=25 M=39 Y=0 K=0



C=17 M=38 Y=0 K=0



C=49 M=48 Y=0 K=0

How to

Finale Entwürfe



Act

How to

How
to — Act

Ein Skizzenbuch
für Gestalter*innen



How to

Act





nicht

Gestaltung
beeinflusst
Rezeption

auf FSC-zertifiziertem 100%igem Naturpapier gedruckt

Was assoziiert Du mit dem Begriff Verantwortung?

Lexikalische Definition

Verantwortung, die

- 1. a) [mit einer bestimmten Aufgabe, einer bestimmten Stellung verbundene] Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass (innerhalb eines bestimmten Rahmens) alles einen möglichst guten Verlauf nimmt, das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht

- b) Verpflichtung, für etwas Geschehenes einzustehen [und sich zu verantworten]

How to

Act



Fällt Dir noch mehr ein?

und dystopieren eine Form
und aktivistisch arbeiten.
werden, die es wert wären.
mulleren.

auf FSC zertifiziertem 135 g/m² Naturpapier gedruckt

Tipp

Hinterfrage Bestehendes und nimm es nicht als gegeben hin.

204

Wer sind die Profiteure meiner Arbeit?

Worauf wirkt sich Deine Beschäftigung aus? Nimm an dieser Stelle beispielweise Bezug auf Material, Energie und Umwelt.

Hier hast Du Platz, um Deine persönliche

Act

How to



Fazit

Fazit

- ① mit Hilfe des Buches kann eine Haltung entwickelt werden
- ② das Buch urteilt nicht über richtiges und falsches Handeln
- ③ Reflexion kann nicht erzwungen werden
- ④ Reflexion muss über Inhalte des Buches hinaus stattfinden

Fazit

- ① mit Hilfe des Buches kann eine Haltung entwickelt werden
- ② das Buch urteilt nicht über richtiges und falsches Handeln
- ③ Reflexion kann nicht erzwungen werden
- ④ Reflexion muss über Inhalte des Buches hinaus stattfinden

Fazit

- ① mit Hilfe des Buches kann eine Haltung entwickelt werden
- ② das Buch urteilt nicht über richtiges und falsches Handeln
- ③ Reflexion kann nicht erzwungen werden
- ④ Reflexion muss über Inhalte des Buches hinaus stattfinden

Fazit

- ① mit Hilfe des Buches kann eine Haltung entwickelt werden
- ② das Buch urteilt nicht über richtiges und falsches Handeln
- ③ Reflexion kann nicht erzwungen werden
- ④ Reflexion muss über Inhalte des Buches hinaus stattfinden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!